

GANZ HANNOVER IM BLICK

Infobrief



ALPTEKIN KIRCI

Aktuelle Themen in Hannover

Liebe Genossinnen und Genossen,
mit unserem Infobrief geben wir Euch einen Überblick über die aktuellen kommunalpolitischen Themen in Hannover. Neben dem Luftreinhalteplan, Sicherheitskonzept werden wir in dieser Ausgabe auf den Doppel-Haushalt 2017/2018 eingehen, der heute beraten wird. Wir können feststellen: Unser Bündnis mit den Grünen und der FDP hat in den letzten Monaten gute Arbeit geleistet!

In der heutigen Ausgabe möchten wir Euch auch zu unserem ersten „kleinen Parteitag“ am 03. April 2017 einladen. Nach der Kommunalwahl haben wir uns als SPD auf den Weg gemacht, über die Arbeitsstrukturen der Partei intensiv zu diskutieren. Die nach der Wahl eingerichtete Projektgruppe „Reformprozess SPD Hannover“ wird am 03. April 2017 ein Positionspapier zum Reformprozess der Partei vorlegen. Gemeinsam mit Euch wollen wir das Positionspapier diskutieren und den offenen Dialog fortsetzen. Unser Ziel ist es, die SPD in Hannover noch besser aufzustellen.

Wir haben nach der Kommunalwahl das Versprechen abgegeben, unsere Mitglieder in die politische Arbeit stärker einzubeziehen. Diesem Versprechen kommen wir jetzt nach. Unsere Partei können wir nur gemeinsam erneuern. Mit Euch wollen wir in einem offenen Diskussionsprozess über die zukünftige Arbeit der SPD Hannover beraten. Ihr alle seid aufgerufen und eingeladen, Eure Vorstellungen zur Diskussion zu stellen. Uns geht es um das gemeinsame große Ziel, die Sozialdemokratie in Hannover so stark wie möglich zu machen. Wir sind die Hannover-Partei!

Martin Schulz hat es zutreffend für unser Land formuliert, gleiches gilt für unsere SPD: „Lasst uns anpacken und unser Land gerechter machen und das mutlose ‚Weiter-so‘ beenden.“

Glück auf!

Euer Alptekin

AUS DER RATSFRAKTION

Drei Themen beschäftigen uns dieser Tage besonders: die Frage der **Luftreinhaltung**, die Frage der **Sicherheit im öffentlichen Raum** und der **städtische Haushalt**.



Wird der Doppel-Haushalt für die Jahre 2017/2018 am 16. März beschlossen, so erwarten wir in wenigen Wochen Eckpunkte zur Luftreinhaltung und für ein Sicherheitskonzept.

Luftreinhaltung

Nachdem Stuttgart und München durch Gerichtsurteile dazu gezwungen wurden, die Luftqualität deutlich zu verbessern, ist auch in Hannover eine intensive Diskussion um die Reinhaltung der Luft in unserer Stadt entbrannt. Im Mittelpunkt steht dabei die Belastung der Luft durch Stickoxide (NOx), die vor allem durch Diesel-PKW verursacht wird. Anders als in Stuttgart und München steht eine sogenannte Blaue Plakette in Hannover vorerst nicht zur Debatte: Fahrverbote für Fahrzeuge, die nicht der Euro-6-Norm entsprechen, wird es nicht geben, solange es keine bundesrechtlichen Regelungen dafür existieren.

Dennoch steht außer Frage, dass viele Menschen gerade an stark befahrenen Straßen in Hannover an der Luftverschmutzung leiden.

Wir erwarten deshalb von der Stadtverwaltung einen Luftreinhalteplan, der verschiedene Maßnah-


SPD

men enthalten muss. Im Vordergrund dürften dabei zunächst Vorhaben stehen, die Belastung durch den innerstädtischen Verkehr durch eine Bündelung der Logistik und durch den verstärkten Einsatz von Elektrofahrzeugen zu verringern. Ein weiterer Bestandteil des Maßnahmenpakets müsste auch die Verbesserung des – ohnehin schon sehr guten – Personennahverkehrs (ÖPNV) sein. Daneben erwarten wir weitere Vorschläge, da einzelne Maßnahmen nicht helfen werden, sondern nur ein Gesamtkonzept Hannovers Luft verbessern wird.

Sicherheit

Im November hat Oberbürgermeister Stefan Schostok angekündigt, dass er in diesem Frühjahr „ein umfassendes Ordnungskonzept“ für Hannover vorlegen wird. Ein solches Konzept ist nicht allein angesichts der anhaltenden Terrorgefahr notwendig, sondern auch gefordert worden, nachdem in den letzten Monaten mehrfach über Belästigungen am Raschplatz diskutiert worden ist. Dieses Sicherheitskonzept soll noch vor der Sommerpause vorgelegt werden. Auch hier erwarten wir nicht einzelne Maßnahmen, da nur ein Maßnahmenbündel dazu beitragen kann, dass die Sicherheit erhöht wird und sich damit die Menschen in unserer Stadt sicherer fühlen.

Ein erster Schritt auf diesem Weg ist ein Sicherheitskonzept für Großveranstaltungen wie das Maschseefest, das Schützenfest und der Hannover Marathon, das die Stadtverwaltung diese Woche vorgelegt hat. Zusätzliches Personal, Taschenkontrollen (wie sie bereits auf dem Münchener Oktoberfest 2016 vorgenommen worden sind, ohne dass der Veranstaltungsablauf darunter gelitten hat) und eine



verbesserte Infrastruktur zur Information der Besucherinnen und Besucher sollen auf diesen Großveranstaltungen die Sicherheit erhöhen.

Im Innenstadtbereich setzen wir nicht allein auf mehr Kontrolle durch städtische Ordnungskräfte und Polizei, sondern auch darauf, dass Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter jene Personen ansprechen, die hier durch Verunreinigungen und Fehlverhalten Ordnung und Sicherheit stören. Im Blick haben wir dabei nicht allein zentrale Flächen wie den Raschplatz oder den Weißekreuzplatz, sondern auch Naherholungsflächen, wo wiederholt über Verunreinigungen geklagt wird. All dies stört das Wohlbefinden der Menschen in unserer Stadt, wenngleich das Sicherheitsempfinden der Hannoveranerinnen und Hannoveraner im Vergleich zur Bevölkerung anderer Großstädte sehr hoch ist.

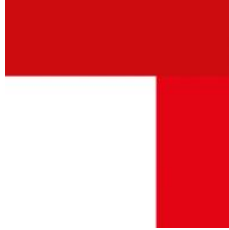
Doppel-Haushalt 2017/2018

Mit dem Beschluss des Doppel-Haushaltes am 16. März wird unser Bündnis mit den Grünen und mit der FDP seine erste große Bewährungsprobe bestanden haben. Die Zusammenarbeit funktioniert gut. Die intensiven Haushaltsberatungen haben uns drei sehr gefordert, aber auch schnell an vielen Punkten Gemeinsamkeiten erkennen lassen. Dadurch haben wir gute gemeinsame Anträge zum Haushalt erarbeiten können.

Im Mittelpunkt unserer Beratungen stand die Frage, wie wir unsere wachsende Stadt vernünftig gestalten. Dazu gehören einerseits die Intensivierung des Wohnungsbaus und andererseits die Unterstützung in der Nachbarschaft. Das erste Thema gehen wir u.a. dadurch an, dass



SPD



die wir energetischen Wohnungsbau und die energetische Sanierung sozialer Wohnungen weiterhin fördern. Zudem lassen wir zusätzliche Flächen daraufhin untersuchen, ob sie für den Wohnungsbau geeignet sind. Dazu gehören die Schwarze Heide in Stöcken und das Deurag-Nerag-Gelände in Misburg.

Gute Nachbarschaft fördern wir dadurch, dass zahlreiche Initiativen, die soziale Hilfen leisten, die Angebote für Kinder und Jugendliche bereithalten oder die das kulturelle Leben bereichern, weiterhin Zuwendungen oder sogar höhere Zuschüsse für ihre Arbeit erhalten. Dabei hat gerade die FDP gezeigt, dass sie keineswegs an pauschalen Kürzungen interessiert ist, sondern die wichtige Arbeit etlicher Zuwendungsempfänger sehr wohl zu schätzen weiß.

Ein zentraler Punkt der diesjährigen Haushaltsberatungen ist der Erhalt und der Ausbau der städtischen Infrastruktur. Die Verwaltung hat in ihrem Haushaltsentwurf bereits das Investitionsvolumen von bisher 110 Mio. auf 190 Mio. Euro in diesem Jahr und auf 184 Mio. Euro im kommenden Jahr ausgeweitet. Ein großer Teil davon fließt in die Bildungsinfrastruktur (Sanierung und Neubau von Kitas und Schulen), eine ebenfalls erhebliche Summe wird für den sozialen Wohnungsbau bereitgestellt. Auch der Straßenbau erhält stattliche Mittel. Mit dem Investitionsmemorandum 500plus haben Stadtkämmerer Marc Hansmann und Oberbürgermeister Stefan Schostok bereits im vergangenen Sommer ein Programm vorgelegt, das gegenüber den letzten Jahren 500 Mio. Euro für zusätzliche Investitionen in den nächsten zehn Jahren vorsieht. Mit dem aktuellen Doppel-Haushalt werden erste Projekte aus diesem Programm begon-

nen werden.

Nach der Verabschiedung des Haushalts, am Ende dieses Monats, wird sich unserer Kämmerer Marc Hansmann aus der Verwaltung unserer Stadt verabschieden. Er wird gewissermaßen im Dienste der Stadt bleiben, allerdings nun als einer der Vorstände einer unserer städtischen Tochterfirmen, der Stadtwerke Hannover AG. Wir danken Marc für die tolle Zusammenarbeit in den letzten zehn Jahren und wünschen ihm für seine neuen Aufgaben ein ebenso gutes Händchen und viel Erfolg.

RÜCKBLICK: GIOVANNI POLLICE MIT DEM-BUNDESVERDIENSTKREUZ GEEHRT



Am 15. Februar wurde Giovanni Pollice, dem Vorsitzenden des gewerkschaftlichen Antirassismus-Vereins "Mach' meinen Kumpel nicht an! e.V.", im Hannoverschen Rathaus das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Der Oberbürgermeister der Stadt

SPD

Hannover, Stefan Schostok, übernahm die Verleihung im Auftrag des Bundespräsidenten Joachim Gauck.

Geehrt wurde Pollice für sein jahrzehntelanges Engagement für eine diskriminierungsfreie Arbeitswelt, für seinen Kampf gegen Rassismus und Rechtsextremismus, sowie für seinen gesellschaftlichen Einsatz für Integration, Vielfalt und Kultur.

Pollice verwies in seiner persönlichen Dankesrede auf die vielen Menschen in Deutschland, die sich tagtäglich, ehrenamtlich im Sozialen - beispielsweise in der Flüchtlingshilfe - engagierten: "Das sind die tragenden Säulen der Gesellschaft, das ist auch die Mehrheit in Deutschland - und nicht Pegida oder AfD!" Daher werde er den Kampf gegen Rassismus und Rechtspopulismus entschieden weiterführen und auch in Zukunft für Menschenrechte und Demokratie eintreten.

Pollice kam im Jahr 1966 im Alter von 12 Jahren aus dem süditalienischen Bergdorf Capracotta als Sohn des Gastarbeiters Donato Pollice ins Murgtal, genauer gesagt nach Gernsbach-Hilpertsau. Nach der Schloßerlehre begann er in der Badischen Papierfabrik zu arbeiten und engagierte sich erst als Jugendvertreter und fortan im Betriebsrat, die letzten fünf Jahre als freigestellter stellv. Vorsitzender, für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Diesen Einsatz führte er ab dem Jahr 1988 als hauptamtlicher Gewerkschaftssekretär beim DGB Bundesvorstand in Düsseldorf, in der Abteilung Ausländische Arbeitnehmer, fort, bevor er 1998 zur Gewerkschaft IG BCE zum Hauptvorstand nach Hannover in die Abteilung Migration wechselte und zum Schluss die Abteilung Politische

Schwerpunktgruppen leitete.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit setzt sich Giovanni Pollice auch auf ehrenamtlicher Basis ein. Er ist Gründungsmitglied des Interkulturellen Rates in Deutschland e. V. in Darmstadt und seit 2006 dessen zweiter Vorsitzende. Seit 2004 ist er Vorstandsmitglied der Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung (REVAG) in Herne. Der Bundesverein gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtsextremismus "Mach meinen Kumpel nicht an!", mit dem bekannten Symbol der "Gelben Hand", der dem DGB angehört und letztes Jahr sein 30. Jährigen Bestehens feierte, hat Giovanni Pollice 2008 zu seinem Vorsitzenden gewählt. Der Verein beschäftigt sich mit den Themen Diskriminierung und Rassismus in der Arbeitswelt. Er verfolgt das Ziel, die Gleichberechtigung und Chancengleichheit von Menschen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Arbeitswelt zu fördern und zu unterstützen. Viele Gewerkschafter, sowie Landtags- und Bundestagsabgeordnete unterstützen den Verein, u.a. auch Arbeitsministerin Andrea Nahles und der neu gewählte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Der Kampf gegen Rassismus und Rechtsextremismus und der Einsatz für Chancengleichheit, Vielfalt und Akzeptanz bilden den roten Faden in seinem gewerkschaftlichen und gesellschaftlichen Schaffen.

Der SPD-Stadtverband Hannover gratuliert Giovanni Pollice sehr herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung!

TERMINHINWEISE

**Stadtteildialog Schule mit Kultusministerin
Frauke Heiligenstadt**

**Samstag, 18. März 2017, 15:30 Uhr
Ottfried-Preussler-Schule, Südstadt,
Birkenstr. 12, 30171 Hannover**

Die SPD Südstadt-Bult lädt alle Mitglieder herzlich zum „Stadtteildialog Schule“ mit Kultusministerin Frauke Heiligenstadt ein:

Kinderbetreuung wird angeboten. Weitere Informationen in der Einladung anbei, eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich.

Martin Schulz kommt!

**Mittwoch, 12. April 2017, 18 Uhr,
Capitol Hannover**

Großes Interesse, begrenzte Plätze!
Anmeldung bitte an
lv-niedersachsen@spd.de

IMPRESSUM:

SPD-Geschäftsstelle im Kurt-Schumacher-Haus
Odeonstraße 15/16
30159 Hannover
Telefon: 0511-1674 – 240
E-Mail: SPD-Stadtverband.Hannover@spd.de
Internet: www.spd-hannover-stadt.de
Vorsitzender: Alptekin Kirci
Geschäftsführerin: Dr. Uta M. Biemann